

# Es ist Krieg

21.07.2016 | [Captain Hook](#)

Auf der Erde werden heute zahlreiche Kriege geführt. Wir haben den Krieg gegen den Terror, den der Westen nach dem 11. September 2001 begonnen hat, um seinen wichtigsten Industriezweigen, dem Technologiesektor sowie den Druckerpressen und der Gesetzesmanufaktur wieder Arbeit zu verschaffen. Wir haben den Bürgerkrieg in Syrien, ein weiteres westliches Konstrukt mit dem gleichen Ziel.

Dazu kommt noch der Krieg gegen die Drogen, eine offizielle amerikanische Erfindung, um Arbeitsplätze zu schaffen und einen Krieg gegen die eigene Bevölkerung zu führen. Der "War on Drugs" dient zudem als Vorwand für die Militarisierung des Polizeiapparates und die Umwandlung der USA in einen echten Überwachungsstaat. Es gab diese Tendenzen natürlich schon immer, doch der Krieg gegen die Drogen und die Anschläge vom 11. September beschleunigte die Entwicklung und festigten die Position der herrschenden Klasse, die nun Krieg gegen alles führt, das sich nicht wehren kann und einen Profit abwirft.

In den Mainstreammedien werden Sie darüber nichts hören, weil die Eliten ihre Dorftrottel gern dumm und beeinflussbar lassen möchten. Darin waren sie enorm erfolgreich. Im Kern der Gedankenkontrolle stehen nun Facebook und Co., wo das unglückselige Volk tatsächlich dafür bezahlt, überwacht, ausgebeutet und kontrolliert zu werden. Facebook hat weltweit rund 1,65 Milliarden aktive Mitglieder - ein Zuwachs von 15% im Vergleich zum Vorjahr und um 67% seit 2012. Viele Menschen leben mittlerweile regelrecht auf Facebook und gehen völlig auf im "modernen Lifestyle" und den "Annehmlichkeiten" die er mit sich bringt.

Das geht bis hin zu den Nachrichten, die von der neo-liberalen Gedankenpolizei vorgefertigt werden. Aus diesem Grund hören Sie nie auch nur ein Wort über die herrschende Oberschicht oder den Polizeistaat, der seine eigene Bevölkerung ausraubt - dafür aber umso mehr über diese gemeinen Ausländer, die die heimische Wirtschaft und die Sozialsysteme ausnutzen. Das ist nichts als ein Ablenkungsmanöver. Sie werden dazu gebracht, eine bestimmte Gruppe von Menschen zu hassen, um Sie von Ihren wahren Feinden abzulenken.

Alle guten Dinge müssen jedoch eines Tages enden, selbst für die Ausbeuter und ihre Sippschaft, wie das Brexit-Referendum eindrücklich bewiesen hat. Für die Verteidiger des Status Quo war das ein echter Schock, nachdem sie gedacht hatten, sie hätten die "verdummt" und "konservativen" Plebs im Vereinigten Königreich unter Kontrolle.

Die Sache ist allerdings die: Wenn Menschen, die der Meinung sind, sie hätten einen "Anspruch" auf alles mögliche, feststellen, dass sie in Wirklichkeit entrichtet wurden, werden sie sich wahrscheinlich gegen ihre Unterdrücker auflehnen. Der Brexit ist de facto eine "sanfte Revolution". Auch die Stimmung hat sich geändert. Harmlose Trottel, die zuvor alles hingenommen haben, haben sich in einen wütenden Mob verwandelt - und der will eine Revolution, ob sanft oder nicht. Die einzigen Kriege, die heute noch geführt werden, richten sich gegen die Schutzlosen. "Veränderungen" werden daher auch künftig weiter durch politische und wirtschaftliche Verschiebungen geprägt werden, insbesondere im Machtgefüge zwischen den USA, China und Russland.

Wir weisen schon seit Längerem darauf hin, dass die Stimmung der Bevölkerung und der weltweite Dezentralisierungsprozess, der dadurch ausgelöst wird, unsere im Wandel begriffenen Nationalökonomien in Zukunft weiterhin prägen werden. Immer mehr Menschen wird bewusst, dass die Umwälzungen und die Unzufriedenheit auf die Makroebene übergegriffen haben. Dieser Prozess wird künftig Fahrt aufnehmen. Erst letzte Woche hat Donald Trump, bevor er überhaupt ins Amt gewählt wurde, China den [Wirtschaftskrieg](#) erklärt, und die chinesische [Antwort](#) ließ nicht lange auf sich warten. Die Chinesen werden das Feuer erwiedern, bis die westlichen Eliten endlich aus ihrem Traum erwachen.

Der Moment des Erwachens wird ein echter Schock, wenn sich der Kollaps der Papiermärkte beschleunigt. In realen Werten, d. h. gemessen an Gold und anderen echten Vermögenswerten, ist dieser Prozess bereits in vollem Gange. Ein Hinweis auf den Beginn dieser Beschleunigung wäre, wie schon früher erwähnt, ein Ausbruch des Silberpreises, der als Prügelknabe des Status Quo dient und der wichtigste Indikator für den Kontrollverlust der Eliten ist. Die meisten Analysten haben in diesem Zusammenhang nach der 18,50-\$-Linie Ausschau gehalten - und diese wurde in der vergangenen Woche mit Nachdruck nach oben durchbrochen.

Zudem war der Silberkurs bereits Ende Juni nach oben ausgebrochen, allen Sentiment-Indikatoren zum Trotz (Pull/Call-Ratio beim Open Interest der ETFs, extreme Marktpositionierungen an der Comex und ein zu allem entschlossener Status Quo). Die Frage der Stunde lautet also, warum? Ist es, weil die oft

beschworene Lieferunfähigkeit der Comex endlich Realität geworden ist? Ist es, weil die Chinesen denken, dass die Gründe, die zum Brexit geführt haben (Rebellion gegen das Establishment), auch dazu führen werden, dass Donald Trump der nächste Präsident wird, und sie sich dann mit ihm herumschlagen müssen?

Ich glaube allerdings nicht, dass China die USA verärgern wird, solange es nicht unbedingt notwendig ist, denn das würde den Handel, die Investitionen etc. zu stark beeinträchtigen. Ob die Spekulanten das aufgrund einiger unüberlegter Kommentare von Trump jedoch für möglich halten, ist eine andere Sache. Die Frage ist, ob die Spekulanten einen Plan B haben, falls das doch noch nicht das "Endspiel" ist. China müsste zunächst einen echten Währungskrieg gegen die Vereinigten Staaten erklären. Solange die Wahnsinnigen, die an der Macht sind, noch Respekt vor den nuklearen Waffenarsenalen der anderen Staaten haben, werden das die Kriege der Zukunft sein - Währungskriege und Wirtschaftskriege.

Man könnte natürlich argumentieren, dass diese Kriege bereits geführt werden. Es kommt jedoch darauf an, in welchem Ausmaß und in welchem Tempo. Davon hängt ab, ob es sich nur um ein leichtes Gefecht oder ein Blutbad handelt. Es ist derzeit schwer vorstellbar, dass China einen ernsthaften Angriff startet. Sie werden erst etwas unternehmen, wenn ihre Währung Teil des Sonderziehungsrechts ist und wenn sie entweder nicht mehr mit einer schweren Vergeltung rechnen müssen, oder wenn es an der Handelsfront nicht mehr viel zu verlieren gibt (weil die Aktien- und Anleihemärkte bereits crashen).

Kursausbrüche nach oben bei den Edelmetallen sind daher im Moment eher unwahrscheinlich, insbesondere da auch die Spekulanten wieder auf der falschen Seite des Marktes positioniert sind (d. h. sie sind zunehmend bullisch). Wenn sich auf fundamentaler Ebene nicht etwas Grundlegendes ändert (z. B. Nachwirkungen des Brexits - ist das neuerliche Gelddrucken schon eingepreist?), dann könnte sich ein Ausbruch nach oben als falscher Frühling erweisen. Sie werden sich erinnern, dass der Goldkurs an mindestens zwei Tagen über der 1.325-\$-Linie schließen muss, bevor es einen Grund zur Begeisterung gibt. Am vergangenen Freitag war das der Fall, doch wir müssen zunächst diese Woche abwarten. Egal, wie wir es drehen und wenden - die Lage an den Edelmetallmärkten bleibt gefährlich und es ist noch immer ratsam, Vorsicht walten zu lassen.

**\$USD US Dollar Index - Cash Settle (EOD) ICE**  
 30-Jun-2016      Open 95.80    High 96.86    Low 93.00  
▲ RSI(13) 56.96

— MACD(5,34,5) 4.334, 5.367, -1.033

— STDDEV(13) 1.94

— \$USD (Monthly) 96.20 (30 Jun)

— MA(20) 95.93

— MA(40) 88.85

— MA(50) 87.27

— MA(100) 83.08

— MA(200) 89.63

— EMA(21) 94.17

■ Volume undef

**Support Breach = Initial Signal**

**Swing Line**

**A monthly close  
below the swing line  
would be a major  
support would be  
broken**

— On Balance Vol

— Full STO %K(21,8) %D(13) 81.02, 84.36

**Eventually the \$ will crash as  
the world decentralizes, with  
the big question being when?**

— BB Width(21,2.1) 14.619

*Abbildung 1*

Technischer Hinweis: Am Ende hängt alles vom Dollar ab. Ein fundamentaler Kursrückgang der Währung würde alle anderen Faktoren eine Zeit lang bedeutungslos machen. Ein solches Szenario wäre in Anbetracht all des zusätzlich in Umlauf gebrachten Geldes endlich die Befreiung für die Rohstoffpreise und die USA könnten ihre monetäre Inflation nicht länger exportieren.

Dass der Silberkurs im letzten Monat auf einem deutlich erhöhten Niveau schloss, deutet auf den beschleunigten Wertverlust des Dollars hin und stimmt mit der Ansicht der Trader überein, die der Meinung sind, dass das Gelddrucken jetzt entweder erst richtig losgeht, und/oder dass die bereits existierende Inflation schließlich zum Tragen kommt und sich in einem Crash des Dollarkurses äußern wird. Die Rettungsmaßnahmen in Italien und Puerto Rico bestätigen diese Einschätzung. (Es handelte sich dabei um umfangreiche Bail-outs, die die Frage aufwerfen, was als nächstes kommt...)

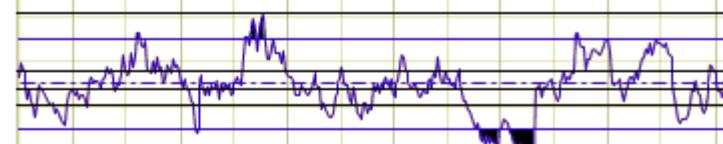
Der Dollar sendet jedoch keinerlei entsprechende Signale. Er müsste zunächst unter der im ersten Chart eingezeichneten Unterstützungslien schließen - das wäre der Hinweis auf den Beginn des Währungskrieges, des Wettkampfes um die stärkste Abwertung. Infolgedessen würde das Preisniveau steigen, welches wiederum ein Maßstab für den relativen Wertverlust der Währungseinheiten ist.

Der Silberkurs hat zudem die Tendenz, gegen Ende einer Bewegung im Edelmetallsektor nach oben zu schießen. Die weiteren Entwicklungen werden nächste Woche also interessant zu beobachten sein. Werden die Chinesen ein "Commercial Signal Failure" auslösen und die amerikanischen Banken mit ihren gewaltigen Short-Positionen an der Comex überrennen? Das wäre zum jetzigen Zeitpunkt überraschend, unerwünscht und kostspielig, da die Bullionbanken ihre Shorts sowohl am Gold- als auch am Silbermarkt der New Yorker Terminbörse auf ein Rekordniveau erhöht haben.

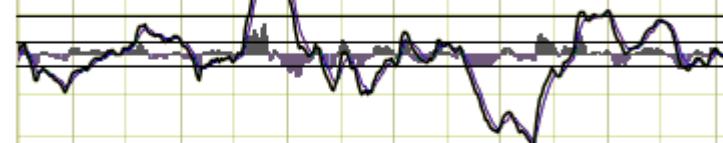
Man muss sich also fragen, ob es sich bei dem Preisanstieg nicht eher um ein Manöver der Federal Reserve handelt, mit dem Ziel mehr naive Anleger an den Markt zu locken, bevor die Algorithmen wieder auf die Trader losgelassen werden. Die Put/Call-Ratios im Edelmetallsektor signalisieren eine bearische Entwicklung und das Fristende für die Ausübung von Optionen nähert sich (am 15. des Monats). Falsche Ausbrüche nach oben könnten daher zur Strategie der Preismanager gehören. Am Ende wird keines dieser Spielchen von Bedeutung sein, denn die Edelmetalle werden den Kampf letztlich für sich entscheiden. Dennoch sind das ewige Auf und Ab und die erhöhte, künstlich geschaffene Volatilität auf Dauer zermürbend.

**\$GOLD:\$SILVER** Gold (EOD)/Silver (EOD) CME  
 30-Jun-2016      Open 70.35    High 71.30    Low 69.60    Close 70.35

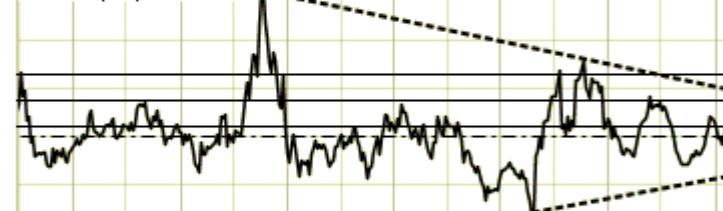
▲ RSI(13) 34.97



— MACD(5,34,5) -2.640, -1.883, -0.757



— ROC(13) -13.31%



■ \$GOLD:\$SILVER (Weekly) 70.48 (30 Jun)

— MA(50) 76.14

— MA(100) 74.08

— MA(200) 66.99

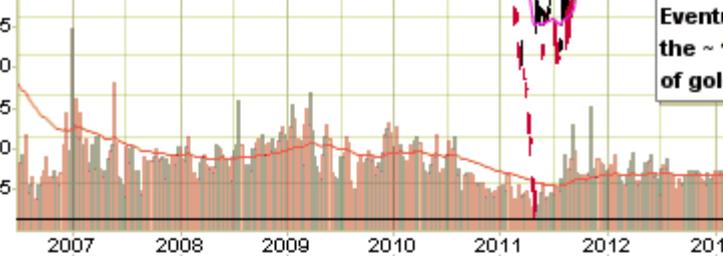
— EMA(21) 75.40

— EMA(155) 70.59

■ Volume 3, EMA(60) 4

Swing Line

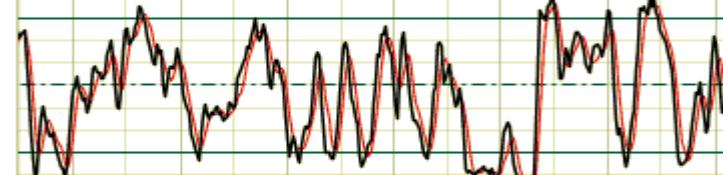
Trend Definer



— BB Width(21,2.1) 19.357

Weekly breakout is suggestive  
 the decline should keep rolling.

— Full STO %K(13,3) %D(5) 29.77, 38.64



▲ StochRSI(13) 0.000

Abbildung 2

Technischer Hinweis: Obwohl das Gold/Silber-Verhältnis die Nackenlinie der Schulter-Kopf-Schulter-Formation durchbrochen hat, ist über die letzten sechs Monate hinweg auch eine Abwärtsbewegung in fünf Wellen zu beobachten, was bedeutet, dass eine a-b-c-Korrektur schon bald folgen sollte. Kurzfristig ist ein Anstieg des Silberkurses bis auf 22 \$ also möglich, doch die schöne runde Zahl von 20 \$ wird als Widerstands- und Unterstützungsline voraussichtlich noch einige Monate von Bedeutung bleiben, während das Gold/Silber-Verhältnis seinen überverkauften Zustand abarbeitet. Handeln Sie also entsprechend vorsichtig.



Abbildung 3

Aus technischer Sicht formt Silber derzeit wohl das Schulter-Kopf-Schulter-Muster des Gold/Silber-Verhältnisses, dessen wöchentliche Werte in Abbildung 2 dargestellt sind. Ein erneuter Test der in dieser Woche von oben nach unten durchbrochenen Nackenlinie ist aktuell das wahrscheinlichste Szenario. Aus Sicht der konventionellen Analyse ist der fortgesetzte Anstieg des Silberkurses unerklärlich, denn mit Blick auf die Marktstimmung sollte das weiße Metall eigentlich bald auf starken Gegenwind stoßen.

Es gibt also mit Sicherheit Risiken, aber andererseits sollte man gleichzeitig vielleicht einfach froh sein, wenn man eine starke, langfristige Position am Silbermarkt hält. Das ist das Erfolgsrezept für die Zukunft, denn auf lange Sicht ist Silber enorm überverkauft. Wenn der Kurs wieder in den Bereich einer spekulativen Blase steigt, kann alles passieren - z. B. eine Situation, in der die Großbanken ihre Short-Positionen nicht mehr eindecken können ("Commercial Signal Failure") - einfach alles (siehe Abbildung 3).

Angesichts dessen, was wir über die Marktstimmung wissen, und mit Blick auf den kommenden Verfallstermin der ETF-Optionen, steigt die Wahrscheinlichkeit einer heftigen Korrekturbewegung, selbst wenn es für Silber kurzfristig noch aufwärts gehen sollte (evtl. bis auf 22 \$). Wenn der Preis in den Bereich steigt, der im obenstehenden Chart den Beginn einer Spekulationsblase markiert, dann könnte ein Anstieg bis auf etwa 22 \$ leicht von einer Korrektur gefolgt sein, die den Silberkurs vorübergehend wieder unter die 20-\$-Linie sinken lässt.

Sollten die Commercials an der Comex ernsthaft in Schwierigkeiten stecken, wird die 22-\$-Marke die Aufwärtsbewegung des Silberpreises natürlich nicht stoppen. Wenn 22 \$ erreicht sind, rücken als nächstes 24 \$ ins Visier - und danach die große, runde Zahl 30 \$. Wichtig ist allerdings vor allem das Überschreiten

von 33 \$. Sobald Silber über diesem Niveau notiert, wird der Preis in Windeseile auf 50 \$ steigen und dann Kurs auf 100 \$ nehmen. Vor drei Jahren ist der Bitcoin-Kurs innerhalb eines einzigen Jahres von 20 \$ auf 1.000 \$ geschossen - und dabei handelt es sich in erster Linie um eine Quasi-Währung für Computerfreaks. (Das zeigt allerdings auch, dass auch die Blockchain-Technologie die letztliche Abwertung und Korrumperung dieses Marktes nicht verhindern wird.)

Unter den richtigen Umständen ist es also unmöglich vorherzusagen, wie genau sich der Silberkurs entwickeln wird - insbesondere, wenn der Status Quo am Ende ist. Herbert Moolman hat einen exzellenten [Artikel](#) dazu verfasst, der zeigt, wo wir uns mit Blick auf die großen Zusammenhänge derzeit befinden. Die Menschen werden schockiert sein, wenn sie erkennen, welches Ausmaß an Inflation uns bevorsteht - und wie schnell es dazu kommen kann. Ist das auch die Botschaft, die uns die Aktien der Edelmetallunternehmen mit ihrem unermüdlichen Anstieg senden? Ja und nein - sicherlich spielen an diesem Markt auch wildgewordene Spekulanten eine große Rolle.

Unser Ziel ist es jedoch, unser Vermögen durch den Besitz von Gold- und Silberbullion vor den verschiedenen Möglichkeiten zur Konfiszierung zu schützen und dazu noch ein wenig mit den dynamischeren Werten zu spekulieren (d. h. mit den Aktien der Gold- und Silberunternehmen). In Bezug auf eine womöglich bevorstehende Hyperinflation brauchen wir uns daher keine Sorgen zu machen - schließlich sind wir vollkommen abgesichert, oder? Im Übrigen würde eine solche Phase nicht sehr lange anhalten. Wenn Sie nicht entsprechend abgesichert sind, dann könnte Ihr Lebensstandard während einer Hyperinflation dauerhaft Schaden nehmen, aber die hohen Preise werden die Weltwirtschaft recht schnell zusammenbrechen lassen.

Doch zurück zum Hier und Jetzt. Der [Gold Bugs Index \(HUI\)](#) hat das umgekehrte Schulter-Kopf-Schulter-Muster am Freitag offenbar durchbrochen. Ein Anstieg bis auf rund 280 Punkte wäre jetzt möglich, was übrigens dem strukturellen Aufwärtspotential des Silberkurses bis auf 22 \$ gleicht. Wir haben hier also zwei wichtige Kurse, die zur Vorsicht mahnen. Beide könnten auf kurze Sicht bis zu 10% zulegen. Wäre es nicht ironisch, wenn beim HUI anschließend eine Korrektur um 20% folgen würde, die den Goldaktienindex wieder in die Nähe der 200-Punkte-Marke sinken lässt (vielleicht bis auf 220 Punkte)?

So schnell, wie sich die Marktlage heutzutage ändert, ist es nicht gesagt, dass der Index so stark korrigieren wird, doch das Sentiment könnte sich durchaus auf die Kursbewegungen auswirken. Angesichts der Entwicklung des Edelmetallsektors in den letzten Tagen und in Anbetracht des Gelddruckens, der politischen Umwälzungen und der allgemeinen Unzufriedenheit ist es jedoch offensichtlich, dass der Marktstimmung für das Timing von Investitionsentscheidungen in Zukunft eine geringere Bedeutung beigemessen werden muss. Anscheinend herrscht nach der heute typischen, bipolaren Art der Märkte eine regelrechte Panik unter den Anlegern, um den Einstieg nicht zu verpassen.

Da die Comex die Höhe der erforderlichen Sicherheitsleistungen für Spekulationen am Goldmarkt nun bereits zweimal innerhalb einer Woche angehoben hat, stellt sich unweigerlich die Frage, wann sich das auf die weniger kapitalstarken Marktteilnehmer auswirken wird. Dabei handelt es sich natürlich nicht nur um normale Glücksspieler - falls Donald Trump, wie oben erwähnt, die Chinesen genügend aufgebracht hat, haben sie eventuell vor, die Lagerhäuser der Comex leerzuräumen. Es spielt auch gar keine Rolle, wer diese Marktteilnehmer im Einzelnen sind, solange sie auf der Auslieferung des physischen Metalls bestehen.

Vielleicht strömen die Trader auch deswegen an den Silbermarkt, weil die Margin-Anforderungen dort noch nicht angehoben wurden? Sollte das der Fall sein, wird die wahre Marktstimmung später in dieser Woche beginnen, sich in der Kursentwicklung niederzuschlagen. Doch wie dem auch sei - falls der HUI noch in dieser Woche auf 280 Punkte steigt, wäre es närrisch, neue Long-Positionen zu eröffnen. Langfristig ist zwar dennoch mit Gewinnen zu rechnen, doch kurzfristig wäre ein Kursrücksetzer sehr wahrscheinlich.

Es hat den Anschein, als würde der Goldkurs heute den zweiten Tag in Folge bei mehr als 1.325 \$ schließen. Wenn Silber oberhalb von 20 \$ schließen kann, wird der Monatschart bullisch - nicht nur aufgrund der in diesem Artikel diskutierten Trends und Entwicklungen, sondern auch, weil der RSI wieder in einem aufwärts gerichteten Kanal liegt. Wenn sowohl Gold als auch Silber die Kursgewinne dieser Woche halten können, wäre das also ein äußerst bullisches Signal, selbst falls die nächste Bewegung mit dem Auslaufen der ETF-Optionen wieder abwärts führt.

Es wurde berichtet, dass die europäischen Banken und die Chinesen die aktuelle Rally an den Edelmetallmärkten auslösen, insbesondere heute, am 4. Juli, weil die US-amerikanischen Trader abwesend sind. Am Ende werden jedoch der crashende Dollarkurs und der Zusammenbruch des US-Reiches den Ausschlag geben - sowie die Kriege, die bis dahin noch geführt werden müssen.

Der Edelmetallsektor bietet jetzt definitiv gute Investitionsmöglichkeiten.

[www.treasurechestsinfo.com](http://www.treasurechestsinfo.com)

*Der Kommentar wurde ursprünglich am 04. Juli 2016 auf [www.treasurechestsinfo.com](http://www.treasurechestsinfo.com) für Abonnenten veröffentlicht und am 18. Juli 2016 auf [www.safehaven.com](http://www.safehaven.com) veröffentlicht, sowie exklusiv für GoldSeiten übersetzt.*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/294145--Es-ist-Krieg.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).